

Einschätzungen der Servicestelle zu ausgewählten Aspekten des Teilindex "Recht auf Beteiligung" in Sachsen aus dem [DKHW Kinderrechte-Index 2025](#)

AUSGANGSPUNKT

Sachsens Performanz bei der Umsetzung des Rechtes auf Beteiligung ist bundesweit unterdurchschnittlich.

Was aus Sicht des Berichts gut läuft:

- Sachsen verfügt als eines von fünf Ländern über eine Kinder- und Jugendbeauftragte auf Landesebene
- junge Menschen werden regelmäßig im Kinder- und Jugendbericht befragt
- seit 10 Jahren existiert die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung

Unsere Einschätzung: Viele Akteure setzen sich für Kinder- und Jugendbeteiligung ein. Das zeigt sich in vielen guten Beteiligungsprozessen.

UMSETZUNG IN BETEILIGUNGSRÄUMEN

In allen Lebensbereichen junger Menschen (Familie, Schule, Vereine, Freizeiteinrichtungen, Kommune) gibt es Potenziale Beteiligungsmöglichkeiten auszubauen. Nur **3%** der jungen Menschen nehmen wahr, dass sich häufig in ihrer Stadt/ Gemeinde beteiligen können.

Du möchtest mehr Beteiligungsmöglichkeiten schaffen? Unser [Projektplanungshelfer](#) bietet dir Orientierung für die Entwicklung eines Beteiligungsverfahrens. Falls du noch jemanden überzeugen möchtest, schau dir die [guten Gründe](#) an.

POTENZIAL VON KINDERRECHTEN

Nur 19% der jungen Menschen kennen sich mit Kinderrechten gut aus.

Potenzial des Themas:

- Kinder mit Kenntnis über Kinderrechte fühlen sich lebensbereichübergreifend stärker beteiligt als junge Menschen ohne dieses Wissen. Die Vermittlung von Kinderrechten fördert eine differenziertere Wahrnehmung der eigenen Beteiligungsmöglichkeiten.
- Beteiligung in der Kommune ist die Umsetzung der Kinderrechte.
- Synergien in den Aktivitäten nutzen: Vermittlung & Erfahrung von Beteiligung und Kinderrechten in einem Projekt → keine Zusatzstrukturen oder Mehrarbeit
- Doppeleffekt von Beteiligung in Förderkontexten hervorheben → Kinderrechte als bestärkender Faktor und Argument für Beteiligungsprozesse

Unsere [Übersicht](#) zeigt die Verbindung zwischen kommunalen Beteiligungsanlässen und Kinderrechten auf.

BETEILIGUNGSFORMATE

Im Bericht wird einzig die Verbreitung von repräsentativen Gremien auf kommunaler Ebene beleuchtet. In Sachsen gibt es 0,7 Gremien auf 10.000 junge Menschen zwischen 10-17 Jahren und damit weniger als im Bundesdurchschnitt.

Unsere Einschätzung: Junge Menschen stellen keine homogene Gruppe dar, sie verfolgen unterschiedliche Interessen und bringen diverse Bedarfe an Beteiligungsangebote mit. Um dieser Pluralität gerecht zu werden, braucht es verschiedene Beteiligungsformate.

Wie vielfältig die Formate der Kinder- und Jugendbeteiligung sein können, spiegelt die Übersicht [Formen und Räume](#) wider.

ABSCHLUSS

Der Bericht bestätigt, dass Beteiligung verlässliche Rahmenbedingungen (u.a. Ressourcen & politischen Willen) sowie qualifizierte Fachkräfte vor Ort braucht. Als Servicestelle setzen wir uns dafür ein, gestalten Angebote, begleiten bei Vorhaben und stehen beratend zur Verfügung.

Eine Möglichkeit zur Reflexion der örtlichen Umsetzung von Beteiligung bietet unser [Beteiligungsnavi](#).